

Heimat- und Geschichtsverein

Aschaffenburg-Schweinheim e.V.
Marienstr. 25 · 63743 Aschaffenburg
Tel. 0 60 21/31 08 88 oder 56 05 87
www.schweinheim.info
Geöffnet mittwochs 10–18 Uhr



WIR LIEBEN HEIMAT

Eine gemeinsame Veranstaltung des Heimat- und Geschichtsvereins und des Archäologischen Spessart-Projekts

Vortrag: Die Eingemeindung Schweinheims 1939

Der Geschichtsstudent an der Würzburger Julius-Maximilians-Universität Benjamin Nickel, Mitglied unseres Vereins, hat sich diesem Thema gewidmet: Er hat eine Bachelor-Arbeit zu diesem Thema verfasst und kann durch seine Recherchen über interessante Neuigkeiten berichten.

Am Freitag, dem 17. Juli hält er seinen Vortrag im Gemeindehaus Maria Geburt in der Marienstraße um 19 Uhr.

„75 Joä Schwojje bei Aschebäisch“. Diese Zeile konnte man im Juni und Juli 2014 auf vielen Plakaten in Schweinheim und auf der Festschrift zu eben diesem Anlass lesen. Hätte man vorher die Schweinheimer gefragt, seit wann sie zu Aschaffenburg gehören, hätten die Wenigsten eine Antwort geben können. Doch wie wurde aus der eigenständigen Gemeinde ein Stadtteil? In Verhandlungen zwischen dem Gemeindevorstand, dem Bezirk und der Stadt Aschaffenburg entschied sich die Zukunft Schweinheims. Es gab schon zu Beginn der 30er Jahre Bestrebungen seitens der Stadt, Schweinheim einzugemeinden, aber damals war der Widerstand der Bürger zu groß. Gegen Ende dieses Jahrzehnts war die Zeit zur Eingemeindung reif. Dass dies aber nicht zum Nulltarif möglich war, war sowohl dem Oberbürgermeister als auch dem Stadtrat Aschaffenburgs klar. Nach zähen Verhandlungen zwischen der Gemeinde Schweinheim, der Stadt Aschaffenburg und dem Bezirk gab es Gewinner und Verlierer.

Jeder der Teilnehmer erhält kostenlos (solange der Vorrat reicht) eine Festschrift von der letztjährigen 75-Jahr-Feier.

„Moi Schwojje“ Historische Führung durch Schweinheim am Samstag, 25. Juli 14 Uhr

Der Heimat- und Geschichtsverein veranstaltet eine Führung durch Schweinheim. Der Rundgang dauert ca. 2 Stunden. Treffpunkt ist die Geschäftsstelle in der Marienstraße 25.

Der Weg führt uns von der Marienstraße durch die Bahmersgasse, Schulzengasse zum Kriegerdenkmal. Dann geht es durch die Bachstraße, durchs Leidersbacher Gässchen. Von dort weiter die Schweinheimer Straße entlang bis zur Pfarrkirche Maria Geburt und anschließend durch die Althohlstraße bis zur Gailbacher-/Rotwasserstraße. Beendet wird die Führung an der Gaststätte Seehof. Unterstützt wird dieser historische Rundgang mit mehr als 50 Fotos aus unserem Bildarchiv. So kann man die Veränderungen Schweinheims nachvollziehen und sehen, wie sich unser Ort verändert hat.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Teilnahmegebühr wird nicht erhoben. Spenden werden jedoch gerne entgegen genommen.

Am Samstag, 4. Juli fand der zweite Grenzgang statt

Die Tour führte uns die Bischbergstraße Richtung Obernau entlang. Dann ging es Richtung Judenfriedhof, den wir links liegen ließen und Richtung Obernauer Wald. Am Waldweg entlang wiesen uns Karlheinz Staudt und Rudi Raub auf die Grenzsteine hin, die am Wegesrand standen. So führte uns der Weg am Wald entlang bis zum Fidelio-Waldhaus. Dort konnte man sich mit einem kühlen Trunk abkühlen bis uns anschließend der Weg am sogenannten Pionierpark weiterführte, am Zaun entlang bis zum „Dreimärker“ Grenzstein, der die Grenze Sulzbach, Obernau und Schweinheim markierte. Anstrengend wurde es auf dem Weg bergauf Richtung Fichtenacker, weil sich die Temperaturen trotz des Walschattens ganz schön erhöht hatten. Karlheinz Staudt wies uns auf verschiedene Vermessungspunkte am Wegrand hin, die angelegt wurden, weil die Amerikaner seinerzeit den Weg wegen ihren schweren



Links ein historischer Grenzstein an der Grenze zu Obernau. Rechts eine neuere Version.

Fahrzeugen aufgefüllt und dabei mehrere Grenzsteine verschwanden oder zugeschliffen wurden. Endpunkt war dann, auch wegen der Hitze, die Straße die zum damaligen Forsthaus (Fürster Ruf) führte.

Danke an Karlheinz Staudt und Rudi Raub, die diese Tour organisierten und mit Gesellschaftchen von Früher anreicherten.

HUGV_Schweinheim_MTB_20150709_Grenzgang_Moi_Schwojje_Vortrag_Nickel



Ab und zu half ein Blick auf die Karte mit den eingezeichneten Gemarkungsgrenzen.



Rudi und Karlheinz erläuterten den Grenzverlauf am Weg zur Obernauer Kapelle.



Die Unentwegten, die trotz der Hitze an der Tour am ehemaligen Grenzverlauf Schweinheims teilnahmen.



Unser Heimat-Rätsel im Juli

Ein beliebter Treffpunkt, speziell zur heißen Jahreszeit, war an diesem Häuschen. Wer weiß noch, wo das war und was dort verkauft wurde. Wenn es Ihnen einfällt, dann schicken Sie uns bitte die Auflösung unter dem Stichwort „Heimat-Rätsel“ zu.

Bei mehreren richtigen Lösungen, entscheidet das Los. Viel Glück.

Als Gewinn gibt es eine Wanduhr mit Schweinheimer Motiv. Gewinnerermittlung ist am **Mittwoch, 29. Juli 2015**.

Lösung:

Name:

Telefon:

Anschrift:

Im Monat August, während der Ferienzeit, setzen wir mit dem Heimat-Rätsel aus.